



Bild: Inge Bottler

Jahresbericht 2021

Opferberatung Zürich

Fachstelle der Stiftung Opferhilfe Zürich

Jahresrückblick des Stiftungsratspräsidenten

Von der Pandemie wurde schon viel gesprochen und oft darüber geschrieben, selbstverständlich blieben auch der Stiftungsrat und unsere Fachstelle von den Folgen des Virus nicht verschont. In geradezu weiser Voraussicht hatten wir mit der Planung unseres Pilotprojekts «Chatberatung Opferhilfe» bereits zwei Jahre zuvor begonnen. In der exakt richtigen Zeit konnten wir mit der Einführungsphase im Vorjahr starten und wurden nach wenigen Monaten schnell in der Vermutung bestätigt, dass viele unserer Klient*innen vom niederschweligen Angebot profitieren wollten. Unsere Dienstleistung enthält eine kostenlose, professionelle Hilfe, innert kürzester Zeit, ohne dass in einen direkten telefonischen oder physischen Kontakt getreten werden muss. Die Qualität des Angebotes liegt in der jederzeitigen Erreichbarkeit und der hohen Kompetenz unserer Berater*innen. Die Rückmeldungen von Menschen, denen wir unsere Beratung anbieten konnten, sind durchwegs positiv bis ausserordentlich positiv. Die provisorische Auswertung der Fachbegleitung zeigt ebenfalls ein überaus positives Bild des Projekts und dessen Umsetzung.

Wir haben festgestellt, dass ein Angebot jedoch nicht nur attraktiv sein muss, sondern auch bekannt gemacht werden muss. Obwohl wir als privatrechtliche Institution eine gesetzliche, öffentliche Aufgabe erfüllen, haben wir einige eigene Ressourcen einsetzen müssen, um das Publikum über die neue Online-Chat-Plattform zu informieren. In dieser Hinsicht besteht nach wie vor ein Manko. Die öffentliche Hand nutzt ihre Kanäle noch nicht, sodass wir davon ausgehen, dass die Nachfrage noch schneller steigen wird, sobald die Information auf breiter Basis verteilt wird.

Dank der klugen, voraussehenden Führung unseres Geschäftsleiters, Fedor Bottler, durften wir unserem hohen Anspruch, stets die aktuellen und kommenden Bedürfnisse unserer Klient*innen bestmöglich operativ umzusetzen, weiterhin Genüge tun. Wir sind dem stets wachsenden Team sehr dankbar, dass es sämtliche Ideen auf engagierte Weise umsetzt und auch in belastenden Zeiten, einen positiven Spirit aufrecht hält. Wir sind allen Mitarbeitenden zutiefst dankbar, dass sie trotz steter hoher Arbeitslast nie den Fokus auf das Wohl unserer Klient*innen vergessen. Grosse Anerkennung verdient der Umstand, dass Veränderungen konstruktiv mitgetragen werden. Wir haben guten Grund, darauf zu vertrauen, auch weiterhin zu den führenden und innovativsten Beratungsstellen für Opferangelegenheiten zu gehören, weil wir alle mit Überzeugung für die berechtigten Bedürfnisse der Opfer eintreten.

Für den Stiftungsrat Christoph Erdös

Bericht der Geschäftsleitung

Pandemie

Wie schon das Vorjahr stand auch das Jahr 2021 ganz im Zeichen von Corona. Das im Jahr 2020 eilig aus dem Boden gestampfte Covid-Schutzkonzept wurde gemäss den pandemischen Entwicklungen regelmässig weiterentwickelt und der jeweiligen Situation angepasst. Profitieren konnten wir diesbezüglich von unserer vorausschauenden, längerfristigen Planung im Vorjahr. Erneut kamen wir vergleichsweise glimpflich, mit wenig coronabedingten Ausfällen davon und konnten dank des weiterhin äusserst umsichtigen Verhaltens sowie erneut grossen Engagements unserer Mitarbeitenden das gewohnte Beratungsangebot aufrechterhalten und der weiter anwachsenden Klientel unsere Unterstützung in üblichem Umfang und gewohnter Qualität zur Verfügung stellen.

Chatberatung

Unser laufendes Pilotprojekt zur Chatberatung, das dank der grosszügigen Beiträge des Lotteriefonds des Kantons Zürich, der Stadt Zürich, der Baugartenstiftung, der Ernst Göhner Stiftung, der Schwyzer-Winiker-Stiftung, der Paul-Schiller-Stiftung sowie zahlreicher Kleinspender im Jahr 2020 gestartet werden konnte, entwickelte sich im Berichtsjahr sehr erfreulich und wies eine stetig steigende Nachfrage aus. Begleitende PR-Massnahmen zeigten hier offensichtlich Wirkung, auch wenn nach wie vor mangels hierfür zur Verfügung stehender finanzieller Mittel grosser Bedarf an Öffentlichkeitsarbeit besteht. Die innerbetrieblichen Abläufe konnten ebenfalls weiter optimiert werden, sodass das Verhältnis von Verwaltungs- zu Beratungsaufwand mittlerweile demjenigen auf den herkömmlichen Beratungskanälen entspricht. Gleichzeitig konnten weitere finanzielle Beiträge über das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann erhältlich gemacht werden, die eine Verlängerung des Pilotprojekts bis voraussichtlich Ende 2022 erlauben.

Da der Kanton eine Übernahme der Chatberatung in den Leistungsauftrag für 2023 nicht in Aussicht stellen konnte, suchte die Opferberatung Zürich eine Anschlusslösung mit Zukunftspotential. Mittlerweile konnte dank grossen Interesses an dieser fortschrittlichen Beratungsform bereits ein interkantonales Kooperationsprojekt als Folgeangebot grundsätzlich aufgelegt werden. Im Berichtsjahr wurden hierzu mehrere Planungssitzungen initiiert und durchgeführt, aus denen Ende 2021 eine definierte Kooperationsgruppe aus 7 Beratungsstellen mit einer Abdeckung von 11 Kantonen entstand. Die Opferberatung Zürich konnte die im Rahmen des laufenden Pilotprojekts gewonnenen Erkenntnisse bereits produktiv in die Planung einbringen. Zudem wird sie auch das Kooperationsprojekt voraussichtlich in der Funktion der Co-Leitung mit ihrer Erfahrung und Kompetenz massgeblich beeinflussen und so ihrer Vorreiterrolle weiterhin gerecht werden. Sofern die angestrebte Finanzierung gesichert werden kann, wird die interkantonale Kooperation im Bereich der Chatberatung Opferhilfe nach aktuellem Planungsstand unmittelbar im Anschluss an das laufende Pilotprojekt, d.h. per Anfang Januar 2023, starten können.

Personal

Mitte 2021 verabschiedeten wir eine ebenso langjährige wie geschätzte Mitarbeiterin in den verdienten Ruhestand. Auch wenn wir den Verlust sehr bedauern, freuen wir uns sehr für sie und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute. Ende Jahr verliess uns ein weiterer Mitarbeiter zugunsten seiner selbständigen Tätigkeit. Auch ihm wünschen wir viel Glück und steten Erfolg.

Im Gegenzug konnten wir unser Team erneut durch interne Pensenerhöhungen sowie den Zugang einer juristischen Mitarbeiterin per November 2021 verstärken. Die Stellenauslastung 2021 betrug damit durchschnittlich knapp 1400 Prozent (Vorjahr: ca. 1350 Prozent).

Wie jedes Jahr haben unsere Mitarbeitenden fachspezifische Tagungen und zahlreiche Weiterbildungen zu verschiedenen Themen in unserem Aufgabenbereich besucht, die das breite Fachwissen unserer Stelle festigen und erweitern. Erneut kam der Austausch mit anderen Fachstellen pandemiebedingt leider etwas zu kurz und beschränkte sich weitgehend auf die bestehenden Gremien, in denen die Opferberatung Zürich vertreten ist. Im Sinne einer optimierten und gut vernetzten Zusammenarbeit hoffen wir, diesen Austausch 2022 wieder intensivieren zu können.

Öffentlichkeitsarbeit

Die schon seit vielen Jahren erfolgreich durchgeführte Kampagne in den öffentlichen Verkehrsmitteln in Zürich zur Steigerung des Bekanntheitsgrads der Opferberatung Zürich sowie der Opferhilfe an sich konnte auch 2021 wieder realisiert werden. Wir danken an dieser Stelle Philip Morris International für die langjährige Unterstützung, die uns diese wirksame Öffentlichkeitsarbeit ermöglicht.

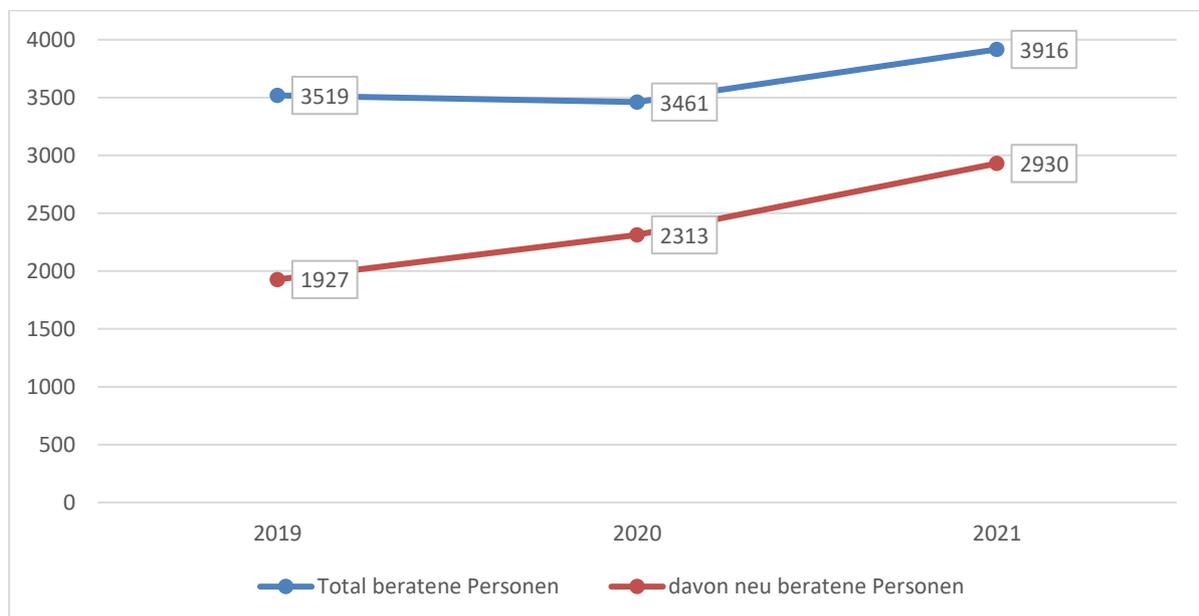
Weiter wurden erste Schritte eingeleitet, um den Öffentlichkeitsauftritt der Opferberatung Zürich sowie ihr Informationsmaterial zu überarbeiten und inhaltlich wie formal auf den neusten Stand zu bringen. Hierbei werden u.a. der bestehende Instagram-Kanal sowie der Internetauftritt neugestaltet respektive auf neue technische Standards angepasst und die gesamten Drucksachen überarbeitet. Die Ergebnisse dieses längerfristigen Vorhabens werden im Laufe des Jahres 2022 erwartet.

Im Rahmen des Pilotprojekts zur Chatberatung konnten verschiedenste PR-Massnahmen umgesetzt werden. So wurden z.B. neben mehreren Informationswellen in den Medien (v.a. 20 Minuten) eine Flyer- und Plakatkampagne im Umfeld einer jugendlichen Zielgruppe, die Schaltung von Kinowerbung und eine Cards-for-free-Aktion in Restaurants und Bars der Städte Zürich und Winterthur durchgeführt. Diese Massnahmen hatten wie oben erwähnt erfreuliche Auswirkungen auf die Nutzung des Chats und den Erfolg unseres Pilotprojekts. Wir danken hier für die ebenso pragmatische wie fachkundige Unterstützung durch die gestalten AG.

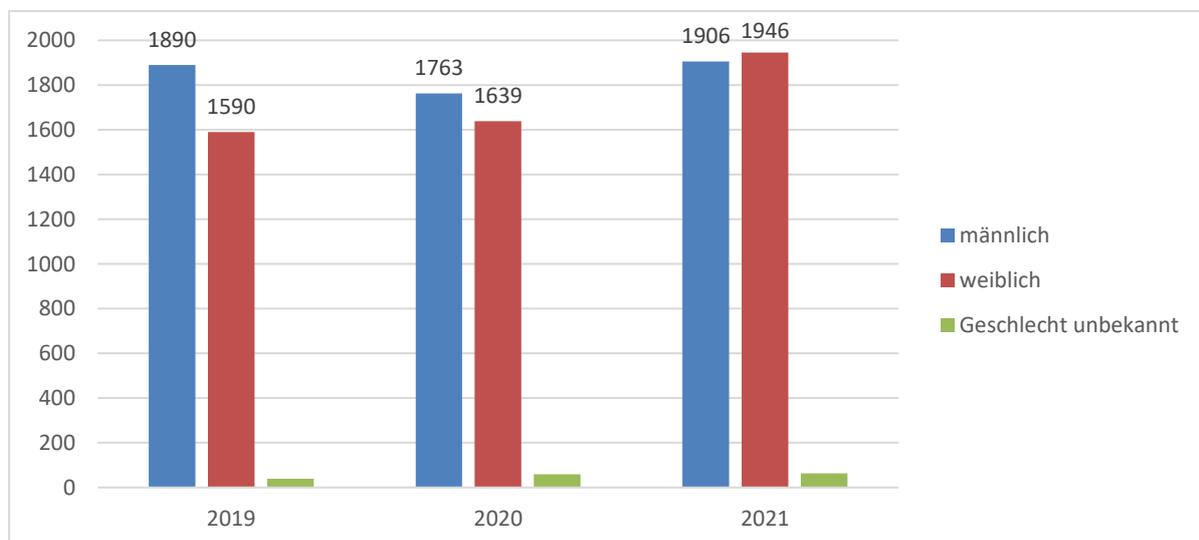
Statistik

Im Berichtsjahr verzeichneten wir wieder eine deutliche Zunahme der beratenen Personen. Die Opferberatung Zürich beriet 2021 mehr Personen als je zuvor, obschon im Beratungsbereich der Opfer von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen vor 1981 die Zahlen erwartungsgemäss erneut stark sanken, was noch im Vorjahr zu einem leichten Rückgang der Gesamtzahl der beratenen Personen geführt hatte. In allen anderen Beratungsbereichen stiegen die Fallzahlen jedoch wie auch schon 2020 teils massiv an, was insbesondere an der wiederum sehr starken Zunahme der neu beratenen Personen ersichtlich wird.

Fallzahlenvergleich 2019 bis 2021 total und neu beratene Opfer



Geschlecht der total beratenen Opfer



Deliktatalog der total beratenen Opfer (Mehrfachnennungen möglich)

Körperverletzung und Tötlichkeit (Gewaltdelikte)	1518
Körperverletzung im Strassenverkehr	515
Tötung Gewaltdelikte	46
Tötung im Strassenverkehr	14
Versuchte Tötung	43
Erpressung/Drohung/Nötigung	1004
Raub	135
Straftaten gegen die Freiheit	116
Sexuelle Handlungen mit Kindern und Abhängigen	185
Sexuelle Nötigung, Vergewaltigung	143
Andere Straftaten gegen die sexuelle Integrität	109
Menschenhandel	8
Entziehung von Unmündigen	5
Andere Straftaten	890
Beratungen von Opfern von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen	99

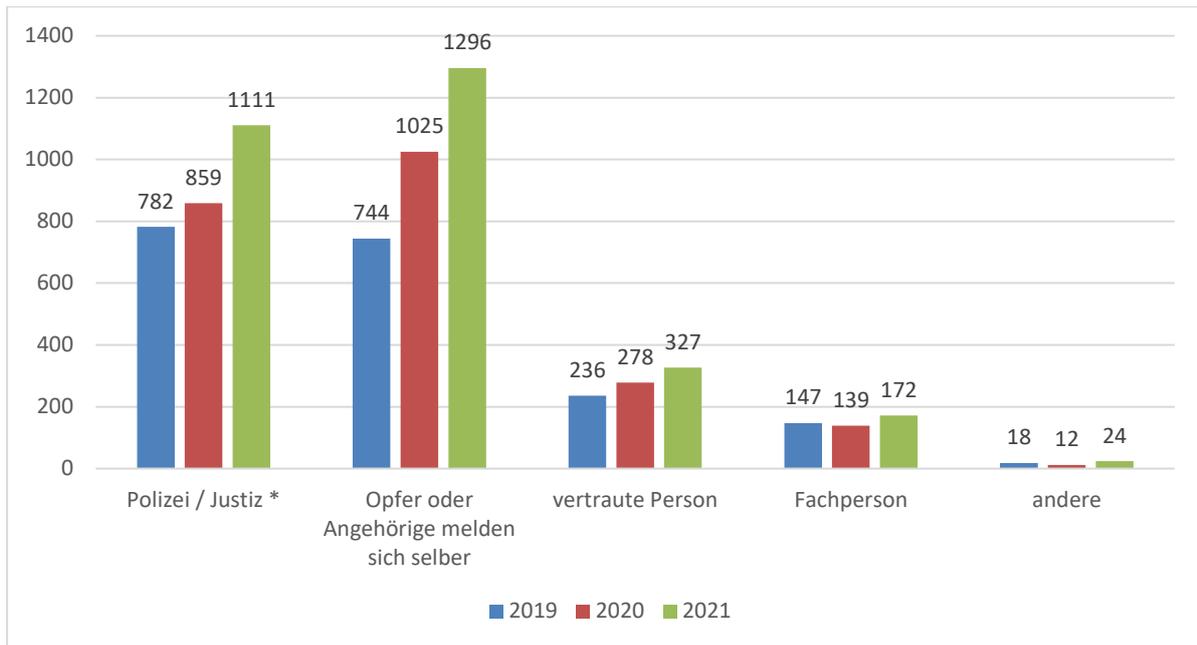
Neu beratene Opfer in Zusammenhang mit häuslicher Gewalt und GSG

Total häusliche Gewalt inkl. Fälle nach Gewaltschutzmassnahme gem. GSG	875
Opfer männlich	409
Opfer weiblich	466
Total erhaltene Meldungen aufgrund des GSG	268
Beratene männliche Opfer (Total männliche Opfer nach GSG: 144)	125
Beratene weibliche Opfer (Total weibliche Opfer nach GSG: 124)	111
Erhaltene Meldungen aufgrund des GSG betr. «Fremdstalking»	64
davon beratene männliche Opfer (Total männliche Opfer nach «Fremdstalking»-GSG: 21)	20
davon beratene weibliche Opfer (Total weibliche Opfer nach «Fremdstalking»-GSG: 43)	35

Beziehung zwischen beratenen Opfern und gefährdenden Personen nach GSG

Beratene Opfer	Gefährdende Personen (Täter/in, Mehrfachnennungen möglich)	
männlich (125)	Partner/in	45
	Ex-Partner/in	19
	Partner/in in Trennung	6
	Vater / Stiefvater	9
	Mutter / Stiefmutter	2
	Sohn / Tochter	16
	Bruder / Schwester	8
	Sonstige	20
	weiblich (111)	Partner/in / Ex-Partner/in / Partner/in in Trennung
Vater / Stiefvater		19
Mutter / Stiefmutter		6
Sohn / Tochter		26
Bruder / Schwester		16
Sonstige		47

Wege zur OBZ: Vergleich 2019 bis 2021 (neue Fälle)



* Von Polizei und Justiz wurden der OBZ im Berichtsjahr total 1582 Opfer gemeldet, wovon 471 keine Beratung in Anspruch genommen haben.

Jahresrechnung 2021**Bilanz**

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
AKTIVEN		
<i>Umlaufvermögen</i>		
Flüssige Mittel	354'446.52	608'866.57
Übrige kurzfristige Forderungen	27'487.49	15'025.89
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00	26'640.00
	381'934.01	650'532.46
<i>Anlagevermögen</i>		
Finanzanlagen	25'057.00	25'054.50
Sachanlagen	3'560.00	5'960.00
	28'617.00	31'014.50
TOTAL AKTIVEN	410'551.01	681'546.96
PASSIVEN		
<i>Fremdkapital</i>		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	26'579.86	1'970.95
Passive Rechnungsabgrenzungen	19'832.40	17'873.15
	46'412.26	19'844.10
<i>Fondskapital</i>		
Zweckgebundene Fonds	115'514.02	316'359.77
<i>Organisationskapital</i>		
Stiftungskapital	500.00	500.00
Freie Fonds	344'843.09	437'509.12
	345'343.09	438'009.12
<i>Jahreserfolg</i>	-96'718.36	-92'666.03
TOTAL PASSIVEN	410'551.01	681'546.96

Gewinn- und Verlustrechnung	<u>2021</u>	<u>2020</u>
<i><u>Ertrag aus Geldern der öffentlichen Hand</u></i>		
Leistungsauftrag Kanton	1'853'280.00	1'721'520.00
Beiträge Stadt, Lotteriefond und Bund	161'977.00	432'000.00
Zinsertrag	2.50	2.50
	2'015'259.50	2'153'522.50
<i><u>Kostenrückerstattungen</u></i>		
Soforthilfe	67'859.35	59'572.95
Übersetzungen	9'628.15	5'452.95
	77'487.50	65'025.90
<i><u>Selbsterwirtschaftete Erträge</u></i>		
Spenden	885.00	1'035.00
Spenden zweckbestimmt	65'839.47	137'187.25
Honorare	1'200.00	351.00
	67'924.47	138'573.25
TOTAL ERTRAG	2'160'671.47	2'357'121.65
<i><u>Verrechenbarer Aufwand</u></i>		
Soforthilfe	-67'859.35	-59'572.95
Übersetzungen / Aufwand für Klienten	-9'628.15	-5'452.95
	-77'487.50	-65'025.90
<i><u>Nicht verrechenbarer Aufwand</u></i>		
Fondszuweisungen aus Spenden	-13'579.47	-31'687.25
Fondszuweisungen sonstige	-185'260.00	-537'500.00
	-198'839.47	-569'187.25
<i><u>Personalaufwand</u></i>		
Saläre	-1'318'376.40	-1'225'300.44
Sozialleistungen	-223'782.75	-243'407.00
Übriger Personalaufwand	-61'123.90	-51'828.81
Dienstleistungen Dritter	-16'441.00	-20'971.00
	-1'619'724.05	-1'541'507.25

Sonstiger Betriebsaufwand

Raumaufwand	-137'700.00	-137'700.00
Heiz- und Nebenkosten	-11'290.90	-11'518.60
Energie	-3'752.90	-3'283.65
Unterhalt und Reparaturen	-74'155.27	-58'259.84
Sachversicherungen	-1'163.55	-1'163.55
Verwaltungsaufwand	-38'183.61	-34'826.59
Öffentlichkeitsarbeit	-71'146.38	-4'762.45
Übrige Betriebsunkosten	-11'546.20	-6'852.60
	-348'938.81	-258'367.28

Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen

	-84'318.36	-76'966.03
--	-------------------	-------------------

Abschreibungen

Abschreibungen Geschäftseinrichtung	-400.00	-640.00
Abschreibungen EDV	-2'000.00	-5'060.00
	-2'400.00	-5'700.00

Betriebliches Ergebnis vor Eigenleistungen

	-86'718.36	-82'666.03
--	-------------------	-------------------

Eigenleistungen

Angerechnete Eigenleistungen Kanton	-10'000.00	-10'000.00
-------------------------------------	------------	------------

Jahreserfolg

	-96'718.36	-92'666.03
--	-------------------	-------------------

Veränderung des Kapitals

	Fondskapital					Organisationskapital			
	Härtefälle	IT	Öffentlichkeitsarbeit	Chatberatung	TOTAL Fondskapital	Betriebsfonds	Personalfonds	Freier Fonds	TOTAL Organisationskapital
Fondskapital									
Anfangsbestand 1.1.2020	21'194.20	19'363.43	43'202.55		83'760.18	76'739.81	273'888.88	86'880.43	437'509.12
Zuweisung extern			31'687.25	537'500.00	569'187.25				
Interner Fondstransfer									
Verwendung extern	-49.45		-26'389.35	-310'148.86	-336'587.66				
Jahresergebnis							-92'666.03		-92'666.03
Endbestand 31.12.2020	21'144.75	19'363.43	48'500.45	227'351.14	316'359.77	76'739.81	181'222.85	86'880.43	344'843.09
Zuweisung extern			13'579.47	185'260.00	198'839.47				
Interner Fondstransfer									
Verwendung extern			-13'579.47	-386'105.75	-399'685.22				
Saldo vor Jahresergebnis	21'144.75	19'363.43	48'500.45	26'505.39	115'514.02	76'739.81	181'222.85	86'880.43	344'843.09
Zuweisungen aus Jahresergebnis							-96'718.36		-96'718.36
Endbestand 31.12.2021	21'144.75	19'363.43	48'500.45	26'505.39	115'514.02	76'739.81	84'504.49	86'880.43	248'124.73

Revisionsbericht

PROGRESSIA

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG AG

Moosacherstrasse 21
CH - 8804 Au
Telefon +41 44 783 20 50
Telefax +41 44 783 20 55
www.progressia-au.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

Stiftung Opferhilfe Zürich, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Opferhilfe Zürich für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen. Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung den Richtlinien des Manuals zur leistungsorientierten Finanzierung der Opferberatungsstellen (NFO), datiert vom 20. April 2012.

Progressia
Wirtschaftsprüfung AG



R. Boccali
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



E.P. Guhl
Betriebsökonom HWV/FH
zugelassener
Revisionsexperte

Au, 26. Januar 2022

Dank

Zunächst bedanke mich herzlichst beim gesamten Team der Opferberatung Zürich für den auch in diesem Jahr unermüdlichen Einsatz zugunsten unserer Klientel, die grosse Hilfsbereitschaft und Kollegialität untereinander und das Beibehalten unserer positiven Grundstimmung auch in dieser schwierigen Zeit. Ebenfalls danken möchte ich unserem Stiftungsrat für das meinem Team und mir entgegengebrachte Vertrauen und die stets gute Zusammenarbeit.

Ein weiterer grosser Dank gilt allen Fachleuten und -stellen, mit denen wir zusammenarbeiten.

In diesem Jahr ganz speziell bedanken möchte ich mich bei den Unterstützern unseres laufenden Pilotprojekts Chatberatung Opferhilfe (Projektdauer 2019–2022), deren grosszügige Beiträge die Umsetzung überhaupt erst ermöglicht und dem Angebot zu seinem jetzigen Erfolg verholfen haben:

Lotteriefonds des Kantons Zürich	Ernst Göhner Stiftung
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann	Stadt Zürich
Baugartenstiftung	Schwyzler-Winiker-Stiftung
	Paul Schiller Stiftung

Auch allen anderen Spenderinnen und Spendern sei an dieser Stelle herzlichst gedankt. Sie ermöglichen uns, Projekte zu realisieren, die die Qualität unserer Leistungen verbessern und unser Angebot bekannt machen:

Adriana Lombardi	Philip Morris International
Dario und Marianne Bonato	Rahn-Stiftung
Julian Fürter	Saramati Shani
Markus Bückmann	Team des Schulhauses In der Ey (Silvano Farrer, Tabea Brönimann)
Myrtha Silvia Brunner	

Aus Platzgründen sind hier nur Spenden ab CHF 250.- genannt. Selbstverständlich gilt unser Dank aber auch den zahlreichen Spenderinnen und Spendern kleinerer Summen.

Zürich, im Mai 2022

Fedor Bottler, Geschäftsleiter

Die Opferberatung Zürich ist weiterhin auf Spenden angewiesen
und nimmt auch Ihre Spende dankend entgegen:

Stiftung Opferhilfe Zürich, IBAN CH44 0900 0000 8706 7717 4

Wir sind gemeinnützig und steuerbefreit, Ihre Spende ist daher steuerlich absetzbar.